

wird im UNO-Pakt II also nicht in einheitlicher Weise gebraucht, wobei der UNO-Pakt II jedenfalls kein allgemeines umfassendes Willkürverbot enthält.<sup>28</sup>

Der UNO-Menschenrechtsausschuss interpretiert den Begriff «Willkür» im Zusammenhang mit den einzelnen garantierten Rechten in einem weiten Sinne.<sup>29</sup> Darüber hinaus finden sich in einigen Entscheidungen auch Anklänge an ein allgemeines umfassendes Willkürverbot.<sup>30</sup>

### 3. EWR-Abkommen

Das EWR-Abkommen legt in Art. 11 fest, dass mengenmässige Einfuhrbeschränkungen sowie alle Massnahmen gleicher Wirkung zwischen den Vertragsparteien verboten sind. Gleiches gilt gemäss Art. 12 des EWR-Abkommens für mengenmässige Ausfuhrbeschränkungen sowie alle Massnahmen gleicher Wirkung. Unter anderem aus Gründen der öf-

---

28 Vgl. zu alledem ausführlich Uhlmann, S. 111 ff.

29 So hat der UNO-Menschenrechtsausschuss etwa im Hinblick auf Art. 9 Abs. 1 UNO-Pakt II (Verbot der willkürlichen Festnahme und willkürlichen Haft) festgehalten: «The drafting history of article 9, paragraph 1, confirms that *arbitrariness* is not to be equated with *against the law*, but *must be interpreted more broadly to include elements of inappropriateness, injustice, lack of predictability and illegality.*» Communication No. 1085/2002, Taright et al. v. Algeria, CCPR/C/86/D/1085/2002, § 8.3. Zum Willkürbegriffs des UNO-Menschenrechtsausschusses siehe auch Nowak Manfred, U.N. Covenant on Civil and Political Rights. CCPR Commentary, 2. Aufl., Kehl/Strasbourg/Arlington 2005, Art. 6, Rz 12 ff., Art. 9 Rz 28 ff., Art. 12 Rz 49 ff., Art. 13 Rz 8 und Art. 17, Rz 12 ff. Vgl. ferner Achermann Alberto/Caroni Martina/Kälin Walter, Die Bedeutung des UNO-Paktes über bürgerliche und politische Rechte für das schweizerische Recht, in: Kälin Walter/Malinverni Giorgio/Nowak Manfred (Hrsg.), Die Schweiz und die UNO-Menschenrechtspakte. La Suisse et les Pactes des Nations Unies relatifs aux droits de l'homme, 2. Aufl. Basel 1997, S. 155 ff. (161 ff.; 176 ff.; 200 ff.)

30 So hat der UNO-Menschenrechtsausschuss zu Art. 14 UNO-Pakt II (Gleichheit vor dem Gericht) etwa festgehalten: «The Committee recalls that, in general, it is the responsibility of the appeal courts in States parties, not the Committee, to review the findings of facts in a case and the way in which national courts and authorities have interpreted national laws unless it can be proved that the courts' decisions were clearly arbitrary or constituted a denial of justice.» Communication No. 866/1999, Lafuente et al. v. Spain, CCPR/C/72/D/866/1999, § 6.2. Vgl. dazu auch Uhlmann, S. 117 f.